

Wald und Forst



Hier geht es zur regionalen Direktvermarktung.



Die Leistungen unseres Waldes sind faszinierend. Die gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Ansprüche an unseren Wald sind gewaltig. Eine nachhaltige Forstwirtschaft hilft, mit einem ganzheitlichen Blick, den Wald als komplexes ökologisches System und bunte Lebensgemeinschaft mit vielfältigen Wechselwirkungen untereinander zu verstehen und seinen Wert zu schätzen.

1 ha Wald / Jahr
bindet **10,6 t CO₂**
produziert **15 - 30 t O₂**
liefert **7,2 Festmeter Holz**
bildet ca. **10.000 m³ Trinkwasser**
filtert **50 t Ruß und Staub**



Kernkompetenzen

- Nutzfunktion**
Holz ist vielseitiger Rohstoff für die Holz-, Bau- und Papierwirtschaft. Der Wald bietet 1,2 Mio. Arbeitsplätze. Er erwirtschaftet neben Holz auch Nahrungsmittel wie Beeren, Pilze, Kräuter und Wildfleisch und leistet einen erheblichen Beitrag zur Trinkwasserbereitstellung.
- Erholungs- und Bildungsfunktion**
Der Wald bietet seinen Besuchern Ruhe, Entspannung, ein günstiges Erholungsklima und frische, saubere Luft. Am Beispiel Wald lässt sich der Begriff der Nachhaltigkeit veranschaulichen, nur so viel zu entnehmen, wie auf natürlichem Wege nachwächst.
- Wasser- und Klimaschutzfunktion**
Der Wald übernimmt Schutzfunktionen, die nicht nur für den Menschen, sondern auch für Flora und Fauna von größter Wichtigkeit sind. Er gleicht Temperaturschwankungen aus, erhöht die Luftfeuchtigkeit und steigert die Taubildung, reinigt die Luft, schützt vor Wind und Frost.
- Biodiversität und Artenschutzfunktion**
Der Wald bietet durch Totholz und Biotopbäume Lebensraum und Biotopschutz für viele Tier-, Pflanzen- und Pilzarten.
- Rechtliche Rahmenbedingungen**
 - Waldgesetze des Bundes und des Landes
 - Naturschutzgesetze des Bundes und des Landes
 - Jagdgesetze des Bundes und des Landes
 - Wasserhaushaltsgesetz
 - Pflanzenschutzgesetz
 - Bodenschutzgesetz und die Bioabfallverordnung
 - Forstvermehrungsgutgesetz



Der Klimawandel verändert unsere Wälder und verlangt umfassende Anpassungen von Natur und Menschen sowie einen nachhaltigen Umgang mit den Ökosystemleistungen des Waldes.

(1x1) Wald
FORST = bewirtschafteter Wald;
NATURWALD = nicht bewirtschafteter Wald;
BESTOCKUNG = Bezeichnung für den aktuellen Baumbewuchs einer Waldfläche;
BESTAND = Bewirtschaftungseinheit des Waldes;
BANNWALD = geschütztes Waldstück;
EINSCHLAG = Fällen von Bäumen

Baumarten
Der Wald im Landkreis Fürth ist ein Mischwald und besteht zu fast 80 % aus Nadelbäumen. Am häufigsten vertreten sind Kiefern, Fichten, Buchen und Eichen. Die Auswirkungen des Klimawandels auf unseren Wald machen einen klimagerechten Waldumbau und -schutz unumgänglich.

Artenvielfalt
Unser Wald beherbergt mehr als 13.000 Pflanzen-, Tier- und Pilzarten. Sie sind an das Zusammenleben mit Bäumen angepasst. Tote und absterbende Bäume stellen für viele Kleintiere und Pilze ideale Lebens- und Schutzräume sowie eine wichtige Nahrungsgrundlage dar.

Schutzgebiete
Der Waldanteil Bayerns beträgt 36 %. Die Hälfte bayerischer Schutzgebiete ist Wald. Davon sind 37 % Naturpark, 20 % Landschaftsschutzgebiet, 18 % Natura 2000-Gebiet (weltweit größtes Netz an Schutzgebieten), 3 % Naturschutzgebiet, 6 % Wasserschutzgebiet, 7 % Bannwald und 7 % Schutzwald.

Schaut mal Kinder...

Baumschicht
Hohe Laubbäume wie Buche, Eiche und Ahorn bilden mit bis zu 40 m das Blätterdach des Waldes. Sie bieten Eichhörnchen, Raubvögeln, Insekten, Meisen, Baumardern oder Buntspechten einen Lebensraum.
Die Blätter fangen viel Sonnenlicht ein, binden CO₂ und stoßen Sauerstoff aus.



Kraut- und Strauchschicht
Zwischen Holunder, Haselstrauch, Weißdorn, Himbeer- und Brombeersträuchern leben die Haselmaus, die Waldspitzmaus und viele Vogel- und Insektenarten.
Wildschweine oder Füchse können sich hier gut verstecken.

Waldboden
Der Waldboden mit seinem Moosteppich gibt den Bäumen Halt, reinigt und filtert Wasser, versorgt die Pflanzen über ihre Wurzeln mit Nährstoffen und Wasser und speichert große Mengen an Kohlenstoff.
Hier leben unzählige Pilze, Bakterien, Schnecken, Regenwürmer, Asseln und viele andere Tiere.

Habt ihr das gewusst?
Bäume sprechen miteinander und pflegen Freundschaften: sie kommunizieren über Pilze an den Wurzeln und Duftstoffe in der Luft.

Weitere Informationen zum Thema gibt es hier:

